

Stimmung der US-Verbraucher im Oktober verbessert

Die Stimmung der US-Verbraucher hat sich im Oktober aufgehellt. Der an der Universität Michigan berechnete Index für die Verbraucherstimmung in den USA stieg bei der Umfrage am Monatsende auf 70,5 von 70,1 Ende September. Bei der ersten Umfrage Mitte des Monats lag er bei 68,9. Der Index für die Erwartungen belief sich auf 74,1 (Vormonat: 74,4, vorläufig: 72,9), der Index für die Einschätzung der aktuellen Lage wurde mit 64,9 (63,3 bzw. 62,7) angegeben. Die Inflationserwartungen der Konsumenten auf Sicht von zwölf Monaten verharrten auf dem Vormonatsniveau von 2,7 Prozent. Auf Sicht von fünf Jahren gingen sie zurück auf 3,0 von 3,1 Prozent. Die US-Verbraucher spielen eine Schlüsselrolle für die US-Wirtschaft, weil rund 70 Prozent des Bruttoinlandsprodukts vom Privatkonsum abhängen. (DJN)

Deutsche Sparquote bleibt hoch

Die Menschen in Deutschland halten ihr Geld weiterhin zusammen. In der ersten Hälfte dieses Jahres ist die Sparquote noch einmal auf 11,1 Prozent gestiegen. Das bedeutet, dass die Menschen von 100 eingenommenen Euro 11,10 Euro zur Seite gelegt haben. Deutlich höhere Sparanteile hatte es zuletzt in den Corona-Jahren 2020 und 2021 gegeben. Grundsätzlich liegen die vorsichtigen Deutschen beim Sparen im internationalen Vergleich weit vorn. Im vergangenen Jahr waren die Sparer nur in wenigen Ländern noch eifriger. In der Schweiz lag die Sparquote bei 19,4 Prozent und in den Niederlanden bei 12,7 Prozent. Die Deutschen kamen auf 10,4 Prozent. Weniger gespart haben die Menschen in den USA (4,7 Prozent), Japan (2,8 Prozent) und Italien (0,3 Prozent). Mit ihrem Ersparten sorgen Menschen für schlechtere Zeiten vor. Allerdings kann das Geld dann nicht immer sofort für den privaten Konsum genutzt werden, der die Wirtschaft ankurbelt. (DJN)

Japanische Notenbank hält Zinsen stabil

Die japanische Notenbank hat ihre Geldpolitik wie erwartet unverändert belassen. Wie die Bank of Japan (BoJ) mitteilte, liegt der Leitzins weiterhin bei 0,25 Prozent. Die Notenbank hatte den Zins im Juli angehoben. Der geldpolitische Rat erwartet, dass die Inflation in den kommenden Jahren nahe dem Notenbankziel von 2 Prozent bleiben wird. Die Kernrate bei den Verbraucherpreisen dürfte im laufenden Fiskaljahr bis Ende März 2025 auf 2,5 Prozent steigen und um jeweils 1,9 Prozent in den folgenden zwei Jahren. Es gebe Risiken, die den Inflationsausblick für das nächste Fiskaljahr erhöhen könnten, so die Bank. Die Notenbank rechnet zudem damit, dass sich das zarte Wirtschaftswachstum fortsetzt. Sie prognostiziert ein Wachstum von rund 1 Prozent sowohl im Fiskaljahr bis März 2026 als auch im darauf folgenden Jahr. (DJN)

Disclaimer: Dieser Bericht wurde von DenizBank AG Research ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben basieren jeweils auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung der mit der Erstellung betrauten Personen zu Redaktionsschluss. DenizBank AG Research behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Zahlen, Texten oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Informationen der DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

Equity Indices	Curr Price	1D % change	1D net change
ATX	3.533,05	-0,36	-12,7
BIST 100	8.953,03	-0,59	-53,5
DAX	19.166,10	-0,47	-91,2
Euro Stoxx 50	4.848,28	-0,77	-37,5
CAC 40	7.364,05	-0,87	-64,3
FTSE 100	8.098,14	-0,75	-61,5
IBOV	130.639,33	-0,07	-90,6
DOW JONES	42.141,54	-0,22	-91,5
NASDAQ 100	20.387,70	-0,79	-163,0
S&P 500	5.813,67	-0,33	-19,3
NIKKEI 225	39.081,25	-0,50	-196,1

FX rates	Curr Price	1D % change	1D net change
EUR/USD	1,0864	0,07	0,00
EUR/TRY	37,31	-0,20	0,07
EUR/CHF	0,9409	-0,00	0,00
EUR/GBP	0,8367	0,10	-0,00
EUR/RUB	105,64	-0,31	0,32
USD/TRY	34,25	0,06	-0,02
USD/RUB	97,23	-0,25	0,24

Crypto	Curr Price	1D % change	1D net change
BTC/EUR	66.581,27	0,73	-485,89

CDS	Curr Price	1D % change	Previous Close
Turkey 5Y USD	267,76	0,81	265,61

EU 5Y Yield



EU 2Y Yield



Bund Future Price - 10Y



Bund Future Yield - 10Y



Government Bonds 10 yrs	Curr Price	Yield
Austria (EUR)	100,229	2,86
Belgium (EUR)	98,999	2,96
France (EUR)	98,962	3,12
Italy (EUR)	101,958	3,65
Greece (EUR)	100,659	3,29
Portugal (EUR)	100,772	2,78
Switzerland (CHF)	96,114	0,37
Slovakia (EUR)	102,935	3,36
Hungary (EUR)	106,418	4,44

Government Bonds 10 yrs	Curr Price	Yield
Germany (EUR)	101,740	2,40
Japan (JPY)	99,648	0,93
Turkey (TRY)	97,300	28,60
Poland (EUR)	96,395	3,17
United Kingdom (GBP)	98,804	4,40
Spain (EUR)	103,047	3,09
United States (USD)	96,828	4,27
Romania (EUR)	86,027	5,36
China (EUR)	81,518	2,92

Prices for information only. Actual data per request only.

Source: Bloomberg